

In Kirgistan angekommen erfuhr ich ein starkes Gefühl von Freiheit, als ich aus dem Flieger stieg. Auf dem Weg zu meiner Unterkunft, habe ich in dem Taxi schon verstanden, dass Kirgisistan die richtige Wahl für mich war. Klar, es war zwar alles anders als gewohnt aber doch fühlte es sich wie Zuhause an.

Ich wurde herzlich in der Klasse aufgenommen und vor allem am Frühstückstisch wurde mir durch das Ritual mit der Danksagung (für die Speise) richtig warm ums Herz. Ich hatte ein Gefühl von einer Gemeinschaft.

Mein Patenkind wurde mir dann auch gleich zugeteilt und obwohl ich anfangs Bedenken hatte, konnte ich mich nach und nach mit ihr anfreunden. Da ich nicht wusste, wie ich sie am besten fördern kann oder welche Übungen für sie geeignet sind, war ich etwas überfordert. Ich musste kreativ werden.

Sie konnte nicht reden, nur mit Hilfestellung laufen, schlecht sehen, nicht selbständig essen und nicht selbständig auf die Toilette gehen. Oft hatte ich das Gefühl, dass sie mich nicht verstehen kann, da sie meist keine Reaktion auf meine Anweisungen zeigte.

Doch als ich aufgrund einer Erkältung nach ein paar Fehltagen wieder auf die Arbeit kam und ihre Freude sah, war das mehr wert, als ich es in Worte fassen kann. Sie erkannte mich und ich wusste, dass sie doch einiges fühlte und verstand.

Nach und nach sah ich, dass sie doch vieles schon kann. Sie konnte schon 3 Schritte alleine machen und sie konnte auch Mal den Löffel alleine nehmen und ein paar Bisse machen.

Ich verstand durch diese Erfahrung, dass man - wie bei allen Kindern - einfach Übung und Durchhaltevermögen braucht. Es macht keinen Unterschied: Alle Kinder brauchen Disziplin und jemanden, der mit Liebe eine Hilfestellung zur Förderung ihrer Fähigkeiten bietet.

Der größte Fehler wäre gemeinsam in Mitleid zu versinken.

Es war schön zu sehen, dass die Mitarbeiter von Ümüt den Kindern eine unglaublich warme Liebe schenken konnten und vor allem: wollten!

Das ist für mich eine Stärke, für die ich früher blind gewesen bin.

Danke an meine Organisation und an Ümüt und deren Mitarbeiter, dass ich dies erfahren durfte!